

29. IV. 1915

Brotersparnis — eine soziale Pflicht.

Ein überaus erfreuliches Beispiel dafür, daß auch bei der heutigen beschränkten Brotration noch gespart werden kann, und daß das Verantwortlichkeitsgefühl des einzelnen Deutschen gegenüber seinem Brotverbrauche auf dem rechten Wege ist, liefert das Sparergebnis der freiwilligen Kriegshilfe Hannover-Linden. Das Ergebnis der von

dieser Vereinigung geschaffenen Organisation planmäßiger Sammlung von Brotmarken war das folgende:

	Erharte Brotmarken
erste Woche	21 948
zweite „	23 480
dritte „	36 477

Man kann nur wünschen, daß dieses erfreuliche Ergebnis überall im Deutschen Reiche „Schule“ machen möge. Unsere Kriegsgesetzgebung hat bekanntlich in der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 den Kommunalverbänden eine Sparprämie für erübrigte Getreide- oder Mehlmengen ausgesetzt, indem die Kriegsgetreide-Gesellschaft den Kommunalverbänden ein Zehntel des Preises der ersparten Mengen zu vergüten hat. Dieser allgemeinen Bestimmung steht die individuelle Freiheit jedes einzelnen Kommunalverbandes gegenüber, die Spartätigkeit nach eigenem Gutdünken anzuregen, und durch Heranziehung freiwilliger Hilfsarbeiter und Vereine zu fördern.

Wenn man bedenkt, daß nach einer kürzlich abgeschlossenen statistischen Berechnung der Stadt Mannheim der Brot- und Mehlverbrauch mit abnehmender Wohlhabenheit der Klassen um 75 Prozent und mehr zu steigen pflegt, so wird man immer wieder betonen müssen, wie sehr es auch unter der heutigen einheitlichen, aber insolgedessen auch schablonenhaften Festsetzung des Brotverbrauchs soziale Pflicht der wohlhabenden und bemittelteren Kreise ist, durch größte Spartätigkeit zu einer gerechteren Verteilung der verfügbaren Nahrungsmengen beizutragen. Mössen doch die den Kommunalverbänden von der Kriegsgetreide-Gesellschaft vergüteten Beträge für die Volksernährung verwendet werden.

Wie bei jedem Wettbewerb das Beispiel anderer anfeuernd zu wirken vermag, so ist es auch beim Sparen der Brotmarken. Und deshalb verdienen die obengenannten Ziffern nicht nur als Beweis, sondern hoffentlich auch als Aushorn der Sparfreudigkeit die größte Beachtung.